





Wetterlage und Wetterentwicklung: Ehe die bei fallendem Luftdruck heranströmende kühle Meeresluft Mitteldeutschland erreichte, wurden am Sonntag die Luftmassen bis teilweise 25 Grad erwärmt. In der Nacht zum Sonntag setzten dann im westlichen Mitteldeutschland bereits Regenfälle ein (Magdeburg meldete bis 7 Uhr 25 mm), die vereinzelt mit gewittrigen Erscheinungen verbunden waren. Das Kältezentrum lag am Montag früh über dem Nordausgang des Ärmelkanals und bewegt sich weiter nach Südsüdost. An seiner Westseite verläuft ein Regenstreifen längs der britischen Ostküste, während sich ausgedehnte Regenfälle bei südwestlicher Höhenströmung über Mitteleuropa eingestellt haben. Eine durchgreifende Wetterbesserung ist vorerst nicht zu erwarten, da der tiefe Druck über Mitteleuropa erhalten bleibt und überdies neue Störungen aus Nordwesten heranziehen werden.

Vorhersage für Dienstag, ausgegeben am Montag um 12 Uhr: Bei meist schwacher Luftbewegung aus westlichen Richtungen in Mitteldeutschland bedeckt oder stark bewölkt und zeit- oder strichweise noch Niederschläge, vor allem im Südosten. Tageshöchsttemperaturen teilweise unter 20 Grad, Tiefstwerte nachts bei 10 bis 12 Grad.

Weitere Aussichten: Unbeständig und für die Jahreszeit zu kühl.

Da.